

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 97 (1971)  
**Heft:** 40

**Rubrik:** Nebileser als Mitarbeiter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

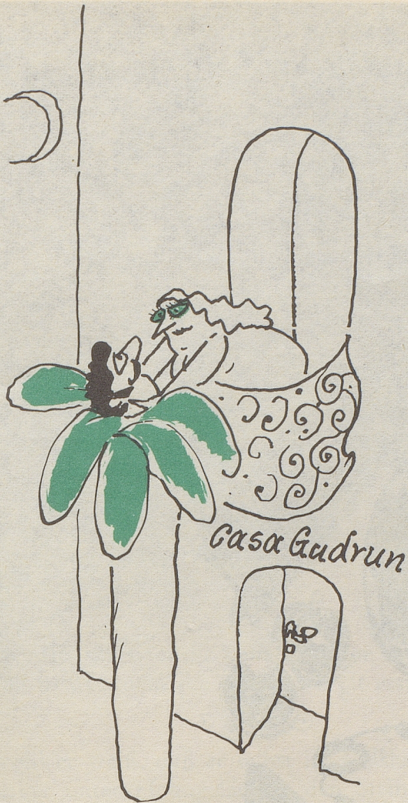
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebileser als Mitarbeiter



## Beim Coiffeur

Ein Kunde: «Ich möchte mir die Haare schneiden lassen, kurz und ohne Treppen bitte!»

Coiffeur: «Tut mir leid, für sechs Franken kann ich keinen Lift schneiden!» CB

## Aus der Plomatie ds Bärn

oder Fremdwörter und Ordografi sind immer noch Glückssache.

Bei einem Besuch in meiner Vaterstadt Bern sehe ich etliche Diplomatenaus mit den Buchstaben «AT» neben der Nummer.

Ich frage einen Tschugger (Bärndütsch für Polizist), was denn das «AT» bedeute.

Er denkt einen Moment nach, und prompt kommt die Antwort: «Das heißt dank Administration!»

Hege

## Erlauscht

Vielleicht wäre es schade, den Nebilesern vorzuhalten, was ich dieser Tage eine zirka 14- bis 15-jährige in einer schwatzenden Schülergruppe laut und erstaunt sagen hörte:

«Immer, wämer e frächi Antwort git, heißt's: Die Jugend von heute!»

RB

## Festredner

Die Tischreden wollen und wollen nicht aufhören. Schon steht wieder einer auf und beginnt mit der altbekannten Floskel:

«I verspüre dr Drang i mir ...»

«Im erschte Stock links!» ruft ein Gast dazwischen.

Hege

## Aktive Gleichberechtigung

Ort: Wanderweg im Berner Oberland.

Situation: Ein Holländer nach dem Weg fragend (ohne Gepäck). 20 m weiter hinten seine drei Kinder. 50 m weiter hinten die Mutter mit einem großen und schweren Rucksack auf dem Rücken.

HF

## Gesangsprobe im «Leuen»

Der Männerchor übt das Lied «Im Krug zum grünen Kranze». Der Dirigent bricht ab. Er verlangt Wiederholung von: «Es lebe die Liebste deine» aber kurz.

OM

## Freundschaftspakt

Unter Freundschaftspakt versteht man einen Vertrag, den zwei Partner miteinander abschließen, wenn sie der Freundschaft nicht recht trauen.

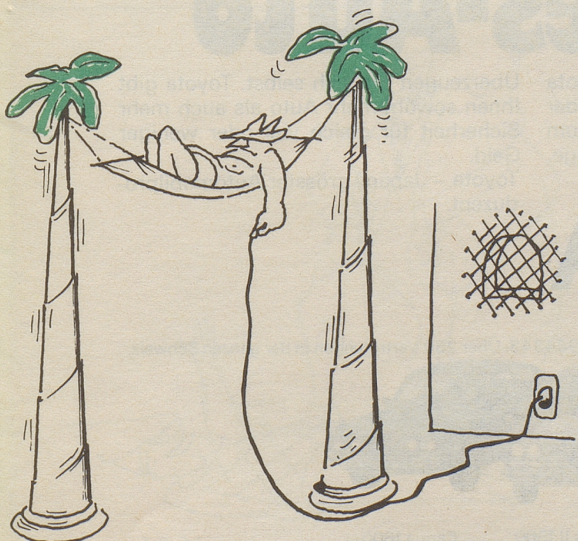
fis

## Lebendiges Theater

Paul Fort war mit zwanzig Jahren Theaterdirektor in Paris. Das Publikum, erzählt er in seinen Erinnerungen, zerfiel in Symbolistophile und Symbolistophobe. Oft sei es während der Vorstellungen zu Tumulten gekommen. Pfiffe gegen Applaus, Fausthiebe und Ringkämpfe seien an der Tagesordnung gewesen. Dichter seien so weit gegangen, Knallkörper unter den Fauteuils gegnerischer Kritiker anzubringen. Saint-Pol-Roux sei sogar einmal über die Brüstung des Balkons gestiegen, habe sich daran gehängt und den Leuten im Parterre gedroht, er lasse sich auf sie hinunterfallen, wenn sie nicht zu lachen aufhörten.

Bei der Aufführung von Maeterlincks «Die Blinden», am 1. Dezember 1891, habe man Baudelaires Forderung gerecht werden wollen, wonach die Farben mit entsprechenden Düften zu verbinden seien. Bei Lichterwechseln hätten die Maschinisten eifrig Parfum verspritzt: Kölnisch, Benzoeharz, Maiglöcklein; aber zu ergiebig. In den Rängen habe es zu schnupfern begonnen, zu schnüffeln und schnupfen, und schließlich habe man wieder zum Stock gegriffen anstatt zur Leier.

Fritz Mäder



Gehören Sie auch zu jenen, die das Maßhalten beim Rauchen vergessen? Dann ist aus dem Genuß nur noch eine Gewohnheit, oft nervöser Art, geworden. Mit dem ärztlich empfohlenen

## NICOSOLVENS

werden Sie in 3 Tagen Nichtraucher oder Sie können mit Leichtigkeit das Rauchen auf ein vernünftiges Maß zurückführen. Kurpackung Fr. 19.— in Apotheken und Drogerien. Aufklärung für Sie unverbindlich durch die Medicalia, 6851 Casima (Tessin).